

Saudi-Arabien Verteidigungsminister besucht Iran - historischer Besuch

Saudi-Arabien's Verteidigungsminister besucht Iran in historischer Mission. Die Gespräche über Verteidigungskooperation und regionale Sicherheit finden parallel zu den Nuklearverhandlungen statt.

Am Donnerstag traf der saudi-arabische Verteidigungsminister, Prinz Khalid bin Salman Al Saud, zu einem seltenen Besuch in Teheran ein. Dies ist der erste Besuch eines hochrangigen saudi-arabischen Royals in der Islamischen Republik seit Jahrzehnten.

Wichtige Gespräche zwischen Saudi-Arabien und Iran

Prinz Khalid wird sich mit Generalmajor Mohammad Bagheri, dem Stabschef der Iranischen Streitkräfte, treffen. Laut dem iranischen Nachrichtenportal **ISNA** sind die Themen der Gespräche die Weiterentwicklung der Verteidigungsbeziehungen und regionale Kooperationen zur Stärkung von Frieden und Stabilität sowie der Kampf gegen den Terrorismus.

Historische Hintergründe und politische Spannungen

Seit dem Besuch von König Abdullah bin Abdulaziz im Jahr 1997 – während der Amtszeit des reformorientierten Präsidenten Mohammad Khatami – gab es keinen derartigen Besuch eines saudi-arabischen Royals mehr in Iran. Prinz Khalid ist der Sohn von König Salman bin Abdulaziz.

Der Besuch findet inmitten von Verhandlungen zwischen Teheran und den Vereinigten Staaten über ein neues Atomabkommen statt. Diese Gespräche sind von der Bedrohung begleitet, dass die USA und Israel iranische Nukleareinrichtungen angreifen könnten, sollten die Verhandlungen scheitern. Iran hat gewarnt, dass ein Angriff auf sein Territorium einen umfassenderen regionalen Krieg auslösen könnte.

Friedliche Dialoge und der Weg zur Normalisierung

Die beiden hochrangigen Offiziellen werden eine Reihe von Sitzungen abhalten, um die bilateralen Beziehungen und gemeinsame Interessen zu erörtern, wie die staatliche Nachrichtenagentur Saudi Press Agency mitteilte. Die Beziehungen zwischen Riyadh und Teheran hatten sich 2016 nach der Erstürmung der saudi-arabischen Botschaft in Teheran durch iranische Protestierende verschlechtert, die auf die Hinrichtung eines schiitischen Geistlichen in Saudi-Arabien reagierten. In den folgenden Jahren kämpften beide Länder in einem Stellvertreterkrieg, der mehrere Nachbarländer, insbesondere den Jemen, mit einbezog.

Im Jemen unterstützten Saudi-Arabien und Iran unterschiedliche Seiten im Bürgerkrieg, was dazu führte, dass die iranisch unterstützten Houthi-Rebellen Raketen auf Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate abfeuerten und wichtige Öl-Infrastrukturen ins Visier nahmen.

Erste gemeinsame Militärübungen und die Bedeutung der Regionalpolitik

Die Beziehungen begannen sich vor etwa zwei Jahren zu verbessern, und beide Staaten unterzeichneten schließlich ein wegweisendes Normalisierungsabkommen, das von China vermittelt wurde. Saudi-Arabien und andere Golfstaaten zeigen

sich jedoch vorsichtig, sich in den Konflikt zwischen Iran und Israel sowie den USA hineinziehen zu lassen.

Nachdem Iran im letzten Jahr Raketenangriffe mit Israel ausgetauscht hatte, äußerten Golfstaaten Besorgnis über mögliche Angriffe Israels auf iranische Ölanlagen, da dies wirtschaftliche und umweltbezogene Auswirkungen für die gesamte Region haben könnte. Iran hat gewarnt, dass jegliche Unterstützung für Israel als aggressiv betrachtet wird.

Im Oktober führten Saudi-Arabien und Iran laut iranischen Medien ihre ersten gemeinsamen Marineübungen im Golf von Oman durch, und im November besuchte der Stabschef der saudi-arabischen Streitkräfte, Fayyad al-Ruwaili, Teheran, um sich mit seinem iranischen Pendant zu treffen.

Die aktuelle Entwicklung könnte weitreichende Auswirkungen auf die geopolitische Stabilität in der Region haben.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at